

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[5100.] Salzburg, im Januar 1874.

P. T.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mein unter der Firma:

Mayrische Buchhandlung

hier bestehendes Sortiments-Geschäft nebst Leihbibliothek an die Herren Eduard Geiger und Carl Müller ohne Activa und Passiva verkauft habe.

Die Ordnung sämmtlicher Passiva habe ich mir vorbehalten und werde dieselben, soweit noch nicht geschehen, bis zur nächsten Ostermesse rein ausgleichen.

Mit lebhaftem Danke erkenne ich das Wohlwollen und die Nachsicht an, welche mir ein grosser Theil der Herren Verleger während der Missgeschicke, die mich wiederholt betroffen haben, geschenkt hat, und es gereicht mir zur Genugthuung, Ihnen in meinen Geschäftsnachfolgern ein paar Collegen zuführen zu können, denen die Fähigkeiten und Mittel zu Gebote stehen, das Geschäft in Aufschwung zu bringen.

Meinen Verlag werde ich unter der Firma:

Ludwig Taube

fortführen und erhalten Sie in kurzem einen vollständigen Verlagskatalog.

Hochachtungsvollst

Ihr ergebener
Ludwig Taube.

P. T.

Wie Sie aus vorstehender Mittheilung des Herrn Ludwig Taube ersehen wollen, haben wir die seit 1634 hier bestehende Mayrische Sortiments-Buch- und Kunsthandlung nebst Leihbibliothek ohne Activa und Passiva käuflich erworben und führen dieselbe unter der alten Firma:

Mayrische Buchhandlung

für eigene Rechnung weiter.

Die noch vorhandenen Saldoreste aus früherer Rechnung werden laut contractlicher Vereinbarung durch Herrn Ludwig Taube zur Ostermesse 1874 rein ausgeglichen.

Die wenigen Disponenden, welche wir Ihnen demnächst specificiren werden, sowie alle in Rechnung 1874 gelieferten Artikel übernehmen wir — Ihre Genehmigung vorausgesetzt — auf unser Conto.

Nebst eifrigstem und ernstem Bestreben, den Aufschwung des Geschäftes durch angestrengte Thätigkeit und Solidität zu fördern, glauben wir für die Fortsetzung event. Anbahnung eines lebhaften und angenehmen Verkehrs mit den Herren Verlegern eine sichere Gewähr in den Erfahrungen suchen zu dürfen, welche wir uns durch unsere Thätigkeit in verschiedenen angesehenen Häusern Oesterreichs, Süddeutschlands und der Schweiz erworben haben.

In der Hoffnung, dass unsere Bitte um Ihr Wohlwollen und Ihren Credit freund-

liche Berücksichtigung finden wird, versichern wir Sie, das uns geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Die Herren Wilhelm Engelmann in Leipzig, August Schaber in Stuttgart und Carl Reger in Wien besorgen auch fernerhin unsere Commissionen und werden dieselben stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Ihrem geneigten Wohlwollen uns bestens empfehlend, zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Geiger.*)
Carl Müller.**)

Eduard Geiger wird zeichnen:

Mayrische Buchhandlung.

Carl Müller wird zeichnen:

Mayrische Buchhandlung.

Referenzen:

*) Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.

***) M. Quirein's Verlag in Linz.

Dem Wunsche des Herrn Carl Müller gerne entsprechend, führen wir denselben im Kreise unserer Collegen mit der Ueberzeugung ein, dass er bestrebt sein wird, das ihm bewiesene Vertrauen durch regen Fleiss und strenge Pflichterfüllung zu rechtfertigen.

Wir können Herrn Müller als einen jungen Buchhändler voll ernsten Strebens und soliden Charakters warm empfehlen.

Zürich, im Januar 1874.

Orell, Füssli & Co.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Börsenvorstande in Leipzig und dem Vorstande des Vereins der oesterreichischen Buchhändler in Wien niedergelegt.

[5101.] Bremen, den 1. Februar 1874.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass die Ausdehnung meines Verlags-Geschäftes und die Rücksicht auf meine Gesundheit mich veranlasst hat, die seit 73 Jahren bestehende und seit 1857 in meinem Besitz befindliche Sortiments-Buchhandlung an Herrn Franz Riemschneider aus Annaberg zu verkaufen, der dieselbe unter der Firma:

C. Ed. Müller's Sortiments- Buchhandlung

Fr. Riemschneider

weiterführen wird.

Sämmtliche bis 31. December v. J. entstandenen Activa und Passiva verbleiben mir und werde ich letztere zur bevorstehenden Oster-Messe prompt und ohne Uebertrag regeln.

Es gereicht mir zur Freude, in meinem Herrn Nachfolger einen tüchtigen und umsichtigen Buchhändler gefunden zu haben, welcher das blühende Geschäft mit frischen Kräften zu immer gedeihlicherer Entwicklung bringen wird. Haben Sie die Güte, das mir in so reichem Masse bewiesene Vertrauen,

für welches ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank abstatte, ungeschmälert auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, von dem ich überzeugt bin, dass er sich desselben stets würdig zeigen wird.

Ich selbst werde fortan meine Thätigkeit uneingeschränkt meinem Verlagsgeschäft widmen.

Hochachtungsvoll ergebenst

C. Ed. Müller.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist in dem Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Bremen, den 1. Februar 1874.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung des Herrn C. Ed. Müller habe ich die Ehre Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass ich dessen Sortiments-Buch- und Kunsthandlung ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe und unter der Firma:

C. Ed. Müller's Sortiments- Buchhandlung,

Franz Riemschneider

in unveränderter Weise und mit derselben Vertretung in Leipzig und Berlin fortführen werde.

Das Geschäft ging mit dem 1. Januar d. J. in meinen Besitz über und übernehme ich, Ihre gütige Erlaubniss vorausgesetzt, die Vertretung für alle in Rechnung 1874 bereits gelieferten und noch zu liefernden Büchersendungen, sowie für die in nächster Oster-Messe etwa zu stellenden Disponenden.

Gestützt auf vielseitige Erfahrungen und Kenntnisse, welche ich mir während meiner 12jährigen buchhändlerischen Thätigkeit in den geachteten Handlungen von: Herm. Graser, Annaberg — Rob. Kittler, Hamburg — C. Schmidt, Döbeln — Ernst am Ende, Dresden, und der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig gesammelt habe, ausserdem versehen mit mehr als hinreichenden pecuniären Mitteln, gebe ich mich der festen Zuversicht hin, dass meine Bemühungen, den guten Ruf des alten Geschäftes aufrecht zu erhalten, vom besten Erfolg begleitet sein werden und wage deshalb die Bitte an Sie zu richten, keine Unterbrechung in den bisherigen Beziehungen eintreten lassen zu wollen. Sie können sich dagegen der grössten Promptheit und Accuratesse bei Regelung meiner Verpflichtungen versichert halten.

Indem ich schliesslich noch bitte, von nachstehender Empfehlung Notiz zu nehmen, zeichne ich

hochachtungsvoll ergebenst

Franz Riemschneider.

Mit Vergnügen sind wir bereit, dem Circular des Herrn Riemschneider einige empfehlende Worte beizufügen.

Während der mehrjährigen Thätigkeit des Herrn Riemschneider als erster Gehilfe in unserem Sortiments-Geschäfte hatten wir vielfach Gelegenheit, uns von seiner Gewandtheit im Verkehr, seiner Zuverlässigkeit, seinen Kenntnissen und seiner unermüdlichen